

Evangelisch – katholisch



1. Tragt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche in die jeweiligen Baumteile ein.

Auf dem Weg zur Ökumene

Ökumene (griechisch: bewohnte Erde) meinte zunächst die ganze bewohnte Erde, später dann die weltweite Kirche. Heute steht der Begriff Ökumene für die Zusammenführung und das Miteinander aller Kirchen und Christen.

Mit der Ökumenischen Bewegung, von der seit Ende des 19. Jahrhunderts die Kirchen zunehmend erfasst werden, kommt es zu Annäherungen zwischen den

Kirchen. Der im Jahre 1948 gegründete Ökumenische Rat der Kirchen umfasst heute die meisten christlichen Konfessionen auf der Welt mit Ausnahme der römisch-katholischen Kirche. Allerdings hat sie sich auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil, einer großen Kirchenversammlung, die von 1962–1965 stattfand, für die Ökumene ausgesprochen. Seitdem gibt es auf allen Ebenen in der Kirche ökumenische Kontakte (siehe S. 100 f.).



1. Was könnt ihr auf dem Logo des Ökumenischen Rates der Kirchen erkennen? Deutet die Symbole.



2. Kreuzt an, welche Formen der ökumenischen Zusammenarbeit es in eurem Ort gibt:

	JA	NEIN
1. Ökumenische (Schul-) Gottesdienste		
2. Ökumenische Bibelwoche		
3. Weltgebetstag der Frauen		
4. Ökumenische Vorträge oder Seminare (Erwachsenenbildung)		
5. Gebetswoche für die Einheit der Christen		
6. Taizé-Gebet		
7. Sind katholische Jugendliche Mitglied in einer evangelischen Jugendgruppe und umgekehrt?		
8. Gibt es eine ökumenische Sozialstation?		
9. Gibt es ökumenische Trauungen?		

3. Erkundigt euch nach gemeinsamen Aktivitäten evangelischer, katholischer, evangelisch-freikirchlicher und orthodoxer Christen in eurer Umgebung.